

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss für Umwelt und Grün	03.03.2015
Wirtschaftsausschuss	05.03.2015

ÖKOPROFIT Köln ist in die dritte Programmrunde gestartet

Am Dienstag, 3. Februar 2015, starteten im Rathaus Spanischer Bau zwölf Unternehmen in die dritte Programmrunde ÖKOPROFIT. Während der zweistündigen Veranstaltung im Ratssaal würdigte Bürgermeister Bartsch das Engagement und den Mut der teilnehmenden Unternehmen, sich den Themen Klima- und Umweltschutz anzunehmen und ihre Verantwortung dafür auch nach außen zu demonstrieren. Er lobte ebenfalls die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaftsförderung, Umwelt- und Verbraucherschutzamt, Wirtschaftsverbänden und Unternehmen, um das gemeinsame Ziel der Steigerung der Ressourceneffizienz zu erreichen und somit als Vorbilder für den Klimaschutz in Köln zu agieren.

Umweltdezernentin Henriette Reker machte in ihrer Rede deutlich, dass Unternehmen durch die Optimierung ihrer Prozesse und ihres Ressourcen-Einsatzes ihre Zukunftsfähigkeit am Standort sichern und durch ihr nachhaltiges Wirtschaften den gesamtstädtischen Klimaschutzprozess vorantreiben.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der ersten beiden Programmrunden in den Jahren 2011 und 2013, bei denen bereits 24 Unternehmen zertifiziert wurden, führen jetzt weitere zwölf Unternehmen aus Köln die Erfolgsgeschichte von ÖKOPROFIT fort. Auch diesmal nehmen Kölner Betriebe und Unternehmen verschiedener Branchen und Größen teil: produzierendes Gewerbe, Vertrieb, Bildungseinrichtungen, Dienstleister, Handwerk und Vereine des Spitzensportes. Sie alle werden in den kommenden zwölf Monaten mit intensiver Beratung dabei unterstützt, ihre Ressourcen optimal einzusetzen und so Betriebskosten durch Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen zu senken.

Nach Bewilligung der Fördermittel (in Höhe von 80% der förderfähigen Kosten, max. 20.000€) durch das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW wurde nach offizieller Ausschreibung und Vergabeverfahren die Firma B.A.U.M. Consult GmbH aus Hamm zusammen mit der WertSicht GmbH aus Aachen mit der Begleitung und Beratung der teilnehmenden Betriebe im ÖKORPOFIT-Projekt beauftragt.

Die Federführung des Projektes übernimmt das Umwelt- und Verbraucherschutzamt der Stadt Köln. Wie in den zwei bereits erfolgreich durchgeführten Programmrunden steht den teilnehmenden Betrieben in Köln ein breit aufgestelltes Netzwerk kompetenter Partner zur Verfügung, die sich in einem sogenannten Lenkungskreis zusammengefunden haben, um die teilnehmenden Unternehmen in jeder Phase des Projektes mit ihrem individuellen Fachwissen zu unterstützen. Dazu zählen neben der EffizienzAgentur NRW, die Fachhochschule Köln, die Handwerkskammer zu Köln, die Industrie- und Handelskammer zu Köln, die Kreishandwerkerschaft Köln, die städtische Wirtschaftsförderung und auch die RheinEnergie AG.

Teilnehmer der dritte Runde ÖKOPROFIT Köln sind:

1. FC Köln GmbH & Co. KGaA
 AG Zoologischer Garten Köln
 ASV Köln e.V.
 AUTEX Autoteile-Export GmbH
 Cologne Business School
 Dentallabor Hans Fuhr GmbH & Co. KG
 EASA European Aviation Safety Agency
 Flughafen Köln/Bonn GmbH
 Koelnmesse GmbH
 RTZ Köln GmbH
 Schuldnerhilfe Köln e.V.
 Seniorenhaus St. Anna

Erfreulich für die dritte Programmrunde ÖKOPROFIT Köln ist vor allem die Teilnahme des 1. FC Köln, des Flughafens und der Koelnmesse, da hier das Projekt und seine Inhalte nicht nur im Unternehmen selber genutzt werden können, sondern aufgrund der großen öffentlichen Wirkung und Präsenz dieser Teilnehmer Themenfelder, Inhalte und Maßnahmen des Projektes ebenfalls in die breite Stadtgesellschaft hineingetragen werden. Dies soll jedoch nicht das Engagement jedes einzelnen Teilnehmers der dritten Runde ÖKORPOFIT Köln schmälern, denn jeder trägt in seinem ganz speziellen und individuellen Maße dazu bei, den Klimaschutzprozess der Stadt weiter voran zu treiben. Im Frühjahr 2016 werden die Ergebnisse der aktuellen Programmrunde feststehen und weitere erfolgreiche Unternehmen mit der Zertifizierung „ÖKOPROFIT-Betrieb-Köln“ ausgezeichnet werden.

Hintergrundinformationen:

ÖKOPROFIT (Ökologisches Projekt für integrierte Umwelttechnik) ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Stadt Köln, der lokalen Wirtschaft und weiteren Partnern. Es unterstützt Unternehmen bei der Senkung von Betriebskosten durch die Umsetzung von Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen und dient somit zur nachhaltigen Wirtschaftsförderung. Das Programm wurde von der Stadt Graz in Österreich entwickelt und seit 1998 erfolgreich in über 120 deutschen Städten umgesetzt. Ökoprofit wird seit 2001 vom Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW finanziell unterstützt. Von kleineren Gemeinden, über Landkreise bis hin zu Großstädten: viele haben den ersten Durchgang erfolgreich abgeschlossen und führen ÖKOPROFIT fort.

Nach Ratsbeschluss vom 26.3.2009 (Projekt Ökoprofit in Köln 0291/2009) bietet die Stadt Köln der örtlichen Wirtschaft die Teilnahme an ÖKOPROFIT-Projekten an. Über einen Zeitraum von einem Jahr werden die teilnehmenden Betriebe über ihre Möglichkeiten der Kostensenkung durch Ressourceneffizienzsteigerungen vor Ort beraten. Gemeinsame Workshops bieten eine Plattform für einen regelmäßigen Erfahrungs- und Informationsaustausch. Dabei werden Fachthemen aus den folgenden Bereichen vermittelt: Energiemanagement, Wasser, Abfall, Betriebs- und Hilfsstoffe, Mitarbeitermotivation, Beschaffung, Umweltcontrolling sowie Rechtsaspekte. Nach erfolgreicher Teilnahme werden die Betriebe und Unternehmen als Ökoprofit-Betrieb Köln zertifiziert.

Ergebnisse der bisherigen Kölner Runden

In den beiden abgeschlossenen Kölner ÖKOPROFIT® Runde wurden von den 24 beteiligten Unternehmen mit zusammen knapp 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern etwa 170 Einzelmaßnahmen umgesetzt. Dabei belaufen sich die finanziellen (jährlichen) Einsparungen der Betriebe insgesamt auf knapp eine halbe Million Euro. Die umgesetzten Maßnahmen fallen in die Bereiche Stromenergie, Wärmeenergie, Wasser, Abfall, Einkauf und Mitarbeiterverhalten. Die größten Potenziale liegen dabei nach Meinung fast aller Teilnehmer in den Bereichen der Strom- und Wärmeenergie. Aufgezeigte Maßnahmen sind hier unter anderem die Optimierung der Beleuchtung durch effizientere Leuchtmittel, die Umstellung auf LED-Technik, die Installation von Präsenzmeldern und Zeitschaltuhren, die gebrauchsgerechte Dimensionierung von Kälte- bzw. Heizanlagen, die Optimierung von Druckluftanlagen, der Austausch alter Elektrogeräte wie Durchlauferhitzer und Umwälzpumpen, sowie die Umsetzung von Green IT.

Weiteres Vorgehen

Während der ca. 12 monatigen Projektlaufzeit werden die teilnehmenden Unternehmen in 8 Work-

shops gemeinsam geschult und erhalten darüber hinaus individuelle Beratung vor-Ort in ihren Unternehmen. Dabei werden zunächst nach einer Datenanalyse auffällige Verursacher ermittelt, um dann in die Entwicklung und Umsetzung von gezielten Maßnahmen zum effizienteren Einsatz von Ressourcen überzugehen.

Neben der reinen Ressourcenschonung, Steigerung der Effizienz und Reduzierung der CO₂ Emissionen in Köln, spielen vor allem die betrieblichen Kosteneinsparungen eine große Rolle. Durch die Optimierung der Betriebsprozesse wird darüber hinaus nachhaltig eine direkte Wirtschaftsförderung für die teilnehmenden Betriebe geleistet. Aufgrund der Struktur der Teilnehmer werden sowohl große aber auch kleine und mittelständische Unternehmen unterstützt, aktive Existenzsicherung betrieben und damit der Wirtschaftsstandort Köln gestärkt und attraktiver gemacht. Darüber hinaus werden durch die angestoßenen Investitionen der teilnehmenden Betriebe weitere Kölner Unternehmen in das Projekt einbezogen und Wirtschaftsimpulse gegeben.